

Anfrage  
für den  
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität  
am 26. Januar 2021

**Ina Jacobi**  
Geschäftsführerin

Fraktionsbüro im Neuen Rathaus  
Hiroshimaplatz 1-4  
Tel.: +49 (551) 400 2785  
Grueneratsfraktion@goettingen.de  
www.gruene-goettingen.de/stadtrat

**Göttingen, 8. Januar 2021**

Überlegungen & Anfrage zur Vorbereitung der Haushaltes 21/22 und der Folgejahre (KVEP)

## **Klimakrise: Investieren in die Zukunft tut Not!**

Vorbemerkung:

Erinnern wir uns, auch die Stadt Göttingen hatte 2010 beschlossen, dass in der Stadt Göttingen bis 2020 40 % CO<sub>2</sub> eingespart werden, auch im „innerstädtischen Verkehr“, der in der Stadt immerhin 25 % der CO<sub>2</sub>-Emissionen ausmacht. Schon 1997 hatte der Rat im Zug des Beitritts zum Klimabündnis den Oberbürgermeister beauftragt dafür zu sorgen, dass in Göttingen bis 2010 50% CO<sub>2</sub> eingespart wird und darüber „halbjährlich im Rat Bericht zu erstatten“.

Mit dem Beschluss zum Göttinger Verkehrsentwicklungsplan (VEP) im Januar 2015 ist allerdings schon mit der veränderten Fristsetzung, das Jahr 2025 statt 2020, indirekt das Scheitern der Bemühungen bis dahin eingestanden worden. Die aktuelle Situation braucht Transparenz über das Geschaffte und die Notwendigkeit nachzusteuern! Denn: Es ist Eile geboten!

Im Einklang mit den Vorgaben den Richtlinien zur finanziellen Förderung durch die Bundesregierung ergeben sich einige Fragen um verantwortungsvoll mit der Situation umzugehen.

*In der „**Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten** in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Klimaschutzinitiative, Merkblatt Masterplan 100 % Klimaschutz“ steht die Antrags-Bedingung:*

*„Die teilnehmenden Kommunen sollen Möglichkeiten aufzeigen, wie die ambitionierten Ziele des Masterplans 100 % Klimaschutz erreicht werden können und welche technischen und organisatorischen Maßnahmen dazu notwendig sein werden (Phase 1), welche tatsächlichen Emissionsreduktionen in den ersten Jahren durch intensive Klimaschutzbemühungen vor Ort erreicht werden können, wie sich der tatsächliche Minderungspfad entwickelt und welche Stellschrauben für den Erfolg der Minderungsstrategie gestellt werden müssen (Phase 2) [...] Dazu muss die Kommune den Masterplan 100 % Klimaschutz durch ein kontinuierliches Monitoring und Management (z.B. angelehnt an EMAS/ ISO 14.001, ISO 9.001 oder TQM) begleiten.“*

**Daher fragen wir die Verwaltung:**

1. Worin besteht seit dem Ratsbeschluss 2015 das „kontinuierliche Monitoring und Management“ bei der Umsetzung des „Klimaplan Verkehrsentwicklung“ (KVEP)? Wo ist es für die Öffentlichkeit nachlesbar?
2. Zu welchem Anteil sind die im Klimaplan Verkehrsentwicklung (vgl. Bericht zum Klimaplan, S.93f) beschlossenen CO<sub>2</sub>-Reduktionen und Rückgänge der Kfz-Fahrleistungen bisher erreicht worden?

- 2.1 Welcher Prozentsatz an CO<sub>2</sub>- und Kfz-Fahrleistungsreduktion muss entsprechend dem oben genannten Ratsbeschluss und der darauf aufbauenden Planung des Oberbürgermeisters in den nächsten zwei Jahren erreicht werden?
- 2.2 Welche Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung und Reduzierung der Kfz-Fahrleistung aus dem Klimaplan und den aktuellen „Klimaideen für Göttingen“ der Bürgerschaft sind in den Haushaltsplanentwurf 2021 einschließlich des Investitionsplans aufgenommen worden?
- 2.3 Welche geschätzte Auswirkung auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen wird durch die budgetierten Maßnahmen erwartet?
- 2.4 Ist die Umsetzung der Maßnahmen mit ausreichenden finanziellen und personellen Ressourcen hinterlegt?
3. Welche personellen und finanziellen Ressourcen werden zur Konzepterarbeitung [s. S.663 Haushaltsplanentwurf 2021] zur Entwicklung eines differenzierten Parkraummanagementkonzeptes (etwa nach Groninger Vorbild) benötigt und für welchen Zeitraum sind diese Ressourcen vorgesehen?
4. Welche Priorisierung der Maßnahmen zur Erreichung des 40%-Zieles des Klimaplanes Verkehrsentwicklung sieht die Verwaltung im ZIVP bis 2025 vor?
5. Welche rechtlichen Hindernisse auf Bundes- und Landesebene werden von Seiten der Verwaltung gesehen, die die Umsetzung der geplanten Maßnahmen zum Klimaschutz verzögern könnten? Welche Maßnahmen könnten in welchem Umfang davon betroffen sein?